



Medienmitteilung

Bern, 21. September 2009

Steigende Zustimmung für Sozialcharta

Die Sozialcharta liegt im Trend. Über 50 parteipolitisch unabhängige Organisationen sind dem Unterstützungskomitee „Pro Sozialcharta“ beigetreten. Die vergangenen Wochen waren ein voller Erfolg.

Am 21. September erhalten National- und Ständeräte/innen Post. Das Komitee „Pro Sozialcharta“, unter Federführung von AvenirSocial, dem Berufsverband der Professionellen der Sozialen Arbeit, verstärkt die Lobbyarbeit zugunsten der Sozialcharta.

Über 50 parteipolitisch unabhängige Organisationen sind dem Unterstützungskomitee beigetreten, z.B. Amnesty International, Caritas, HEKS, Humanrights.ch, Pro Familia und Pro Infirmis. Das Komitee wird auch von zahlreichen Persönlichkeiten, wie Markus Mader (Schweizerisches Rotes Kreuz) oder Prof. Dr. Walter Kälin (Mitbegründer des neuen UNO-Menschenrechtsrates), unterstützt.

Immer mehr Mitglieder der CVP und FDP-Fraktionen sehen ein, dass innen- wie aussenpolitisch überzeugende Gründe fehlen, um auf einer Nicht-Ratifizierung zu beharren.

Im November 2009 beginnt der Vorsitz der Schweiz im Ministerkomitee des Europarates. 41 der 47 Europaratsstaaten haben die Charta in ihrer alten oder revidierten Form ratifiziert. Letzte Woche trat Serbien dieser zentralen Konvention bei.

Aktuelle Studien belegen, dass die Schweiz die Minimalbedingungen für eine Ratifizierung erfüllt. Auch hat die Ratifizierung keinen Sozialausbau zur Folge.

Mit einem Beitritt zur Sozialcharta wird der Schutz von besonders verletzbaren Gruppen, wie Kinder, Jugendliche, Menschen mit einer Behinderung und alte Menschen verbessert.

Weitere Informationen unter www.sozialcharta.ch